

DER S A M M L E R - B R I E F

1. Jahrgang. Essen, den 1. September 1946. Nr. 12

Informations-Rundschreiben für Freunde des Verkehrswesens, herausgegeben mit Genehmigung der Militär-Regierung (MG 130 Det/7.2.46) von Günter Stetza, (22a) Essen (Ruhr), Henricistr. 71.

Unkostenbeitrag: vierteljährlich RM. 1.--, Einzahlung in bar oder auf Postscheckkonto Essen 45754.

Neue Anschriften:

- Arndt, Gerhard, (10) Leipzig C 5, Hofer Str. 36 / Vm
- Degenkolbe, Willy, (20) Braunschweig, Kasernenstr. 22 / RbGLokWgKtLitZch
- Diegel, Walther, (16) Marburg/Lahn, Friedr. Naumannstr. 5
- Gruhn, Karl-Heinz, (1) Berlin-Lichtenberg, Hendrichplatz 25. / Vm
- Hans, Adolf, (22a) Hamminkeln üb/Wesel, Dorfstr. 24
- Hartmann, Werner, (1) Berlin-Charlottenburg 5, Horstweg 23 III / Vm
- Hermentz, Wilhelm, (13a) Nürnberg, Bucher Str. 79 b/Fichtner / Vm
- Kirchner, Heinrich, (16) Erbach (Odenw.), Pestalozzistr. 5 / Vm
- Konrad, Emil, Dipl. Kaufm., (22a) Burscheid b/Köln, Hauptstr. 66 / Vb Wst
- Lulkiewicz, Karl, (1) Berlin-Friedrichshagen, Karl Frank Str. 4 / Vm
- Mayer, Leo, (1) Berlin O 112, Schreinerstr. 13 / Vm
- Metzger, Reinhold, (14a) Stuttgart-Stammheim, Beethovenstr. 11 / Vm
- Otte, Georg, (10) Dresden A 28, Deubener Str. 40 II / Vb Lok
- Reichenbach, K., (10) Plauen (Vogtl.), Annenstr. 57 / Vm
- Schlorff, Dietrich, (3) Anklam, Stettiner Landstr. 22 / Strab Vb Ak
- Schmolenbach, Apotheker, (21b) Schalksmühle (Westf.), Wörtstr. 4 / Vm
- Schrödl, Georg, (13a) Nürnberg, Gertrudstr. 1 II / VI
- Stieghan, Walter, Dipl. Ing., (20) Braunschweig-Gliesmarode, Am Tafelacker 7 / VI Vm
- Wöhl, Erich, (2) Luckenwalde, Jaenickendorfer Str. 62 / Vm
- Zintl, Robert, (13a) Bayreuth, Birkenstr. 18 b/Hugel / Vb Lok

Anschriftenänderungen und Wünsche:

- Biedenkopf, Wilfried neue Anschrift: (16) Grünberg (Hessen), Schulstr. 9 / auch Fp Vst
- Boehm, Peter neue Anschrift: (22a) Xanten, Karthaus 4
- Harder, Karl neue Anschrift: (4) Pasewalk, Speicherstr. 5
- Hinsemann, Hans / Vm Fp Fk Kat Z-ch Ak Str. 14
- Müller, Siegfried / Vb Lok Tw, spez. Ellok, Luftfahrt (wohnt Hellerauer
- Sieger, Dr. Richard / wünscht bis auf weiteres keine Sendungen
- Stieghan (siehe oben) / sammelt alles, was mit "Elektromobil" zusammenh.
- Voigt, Willy / sammelt auch Strab-Denkschriften

Zusammenkunft von Freunden des Verkehrswesens.

Am 21. August 1946 fand im "Lindenhof" eine zwanglose Zusammenkunft von Braunschweiger Freunden des Verkehrswesens statt. Es gab einen lebhaften Gedanken- und Interessenaustausch der einzelnen Teilnehmer, sodaß beschlossen wurde, diese Zusammenkünfte allmonatlich zu wiederholen.

Der Jubiläums-Kalender: (1. Hälfte September)

- 1.9.1936 Stilllegung der Strab Spokane (USA)
- 11.9.1906 Eröffnung der Strab Kreuznach
- 12.9.1906 Eröffnung der Hungerburgbahn (Innsbruck)
- 13.9.1911 Eröffnung des elektr. Betriebes Ravensburg-Weingarten

Die Verkehrs-Lage:

- =====
- a) Eisenbahnen: Harder: Die 10 km lange Reststrecke der Greifswald-Wolgaster Kleinbahn Kröslin-Wolgast ist auf Normalspur umgenagelt und wird mit einer rückgeführten B-Tenderloek der Vulcatype d betrieben. Die Meckl.-Pcmm.Schmalspurbahnen bauen ihre Strecke Friedland-Ferdinandshof wieder auf. 8 km sind bereits fertig. Die Prenzlauer Kreisbahn baut ihre Strecke Prenzlau-Strasburg (Uckm) wieder auf. Ende September soll der Verkehr aufgenommen werden. Die Stechlinseebahn Gransee-Neuglobsow ist abgebaut.
Rüter: Neues D-Zug-Paar D 21/22 Hamburg Hbf.-Bad Oldesloe-Lübeck Hbf.
Biedenkopf: Neues E-Zug-Paar E 503/504 Frankf.-M.-Heidelbg.-Karlsruhe
Schickhardt: seit 11.8.46 durchgehender Verkehr Stuttgart-Backnang-Schwäb.Hall-Hessental wieder aufgenommen.
Kuhn: Zugverkehr auf der Strecke Völklingen-Heidstock-Heusweiler wieder aufgenommen.
- b) Straßenbahnen und Omnibusse:
Augsburg: seit 24.6.46 L.5 wieder in Betrieb, einzige Linie mit Scherenstromabnehmer, z.T.mit ehem.Landshuter Strab-Wagen (Fruth)
Berlin: Auf der früheren Strab-Linie 120 (Spandau-Hennigsdorf) verkehrt zw.Johannisstift und Hennigsdorf jetzt ein Schienen-Omnibus (2achs.Verbrennungstw) (Halle)
 BVG Strab-L.82 jetzt nur noch werktags, Omn.L.35 zwischen Bf.Tegel u. Bf.Waldmannslust wieder in Betrieb, neue Omn.-Privatlinie zwischen Rudow und Königswusterhausen in Betrieb genommen (Ende)
 Neue Omn.-L.34 S-Bf.Pichelsberg-Kladow (dafür Dampferlinie eingest.), neue Omn.L. des Bez.Amt Steglitz zw.Steglitz u.Lankwitz (Loßberger)
Duisburg: L.17 (Dinslaken-Hiesfeld) wieder in Betrieb (Mattheis)
Düsseldorf: L.5 bis Zoo verlängert (30-Min.-Verkehr) (Boehm)
~~Hanau: verschied.Omn.Linien der "Hanauer Straßenbahn" wieder in Betr., u.a. nach Kesselstadt und Lamboywald (Krafft)~~
Heidelberg: Städt.Strab Walldorf wurde von den Heidelberger Straßenbahnen übernommen, Bau eines Gleisanschlusses an das Heidelberger Netz ist angeblich geplant (Boehm)
Mannheim: L.1,2,3,7,9,10,11,11A,15,16,19 u.25 in Betrieb, Omn.L. A2, A3, A3b u.A5 (Boehm)
Mülheim-Ruhr: Durch Wiederherstellung der Siegfriedbrücke konnte der durchgehende Strab-Verkehr Mülheim-Oberhausen (L.13 üb.Styrum) wieder aufgenommen werden. Neu: L.15 Heissen Kirche-Styrum Betr.Bf. (Matth)
Saarbrücken: Strab-L.7 nach Rotenbühl wieder in Betrieb. Omn.Linie Neumarkt, - Hauptfriedhof aufgenommen (Kuhn)
Stuttgart: seit 17.8.46 wieder Strab-Verkehr über den Neckar, daher Linienänderungen: L.1 Rohr-Fellbach, 1E Heschach-Bad Cannstatt, 11 Zuffenhausen-Hallschlag, 12 Heschach-Hallschlag, 13 Gerlingen-Münster u. Untertürkheim, 14 Heschach-Münster und Hofen, 20 Leipziger Platz - Schmidener Str., 17E fällt fort (Schickhardt)
- c) Schnellbahnen:
Berlin: seit 15.8.46 S-Bahn-Tunnelstrecke zwischen Lichterfelde-Süd und Potsdamer Bf. wieder in Betrieb
- d) Wasserverkehr: Neue Schiffsverbindung Anklam-Usedom, über Karnin-Kamp-Anklamer Fähre, ferner Anklam-Wolgast, über Jarmen sowie Anklam-Loitz und Anklam-Demmin (Schlorff)

Verkehrsmodelle:

Günther fragt an, welcher Kamerad ihm einen Modellbauer zur Anfertigung eines Strab-wagens (L: 50) vermitteln kann.
Böttcher verweist nochmals auf die regelmässig von ihm herausgegebenen Lehrbriefe für Modelleisenbahner.

Fahrscheinwesen:

Waldberge: nunmehr auch der Wert 30 Pfg., weiß m/senkr. rotem Hintergrund
Berlin-Schmöckwitz: Fs der Cmn.-Vermietung Otto Fischer, weiß, ohne
 Preisaufrück mit 4 Ecken A, B, C, D. (Ende)
Berlin: neue Sammelkarten (5 Fahrten) RM.1,-; die alten Fse der Cmnibus
 Ausflugslinien in rot und blau von RM.0,15 bis RM.1,25 werden aufgegeben.
 Bei der U-Bahn werden Kurzstreckenfse (bis 3. Bhf.) in verschiedenen Far-
 ben als Ganzstreckenfse ausgegeben. (Loßberger)
Saarbrücken: neue Fs-Serie im alten Format, jedoch mit farbigen Teil-
 streckenaufdruck: Kinder rot, (10), 20 (1-2) braun, 25 (3-4) grün, 30
 (5-6) rot, 40 (7-9) violett, 45 (10-11) blau, 55 (12-13) gelb und 55
 (14) orange, ausserdem Schüler-Fs (weiß, Aufdruck grün) (Kupen)
Braunschweig: Quittungsfs 15 Rpf. ohne Umsteigen, nur 37 x 42 mm (Kupen)
Bremen: bei der Strab neue 7- und 10-Fahrten-Karte (verkleinert) (Karten)
Renscheid: obwohl Einheitsstarif, Netztildfse zu 10, 20, 30, 40 Rpf. (Bahn)

Angebot ! Kinderling bietet eine Zweitsammlung aller Fahrkarten-
 ===== Stücke an. Diese Sammlung besteht aus 3204 Stück Edmonsch-
 schen Formats, 192 Stück Abonnement-Formats, 897 Stück Kuponkarten,
 Stück-desgl. mit Kupon, 54 Stück deutschen und 11 Stück ungarischen Fahr-
 scheinen; zusammen 4365 Stück. Die Sammlung soll nur geschlossen abgege-
 ben werden (gut geeignet für Anfänger), Preis RM.150,--

Wagenpark-Statistik:

Bochum-Gelsenkirchen: 6 KSW-Bw (300-305) neu in Dienst gestellt (Statza
Chemins de fer vicinaux: gibt auf Wunsch Strablok und Tw-Verzeichnis ab.
 Harier.
Dresden: 3 KSW-Tw 1511-1513 (ursprüngl. für Köln bestimmt) in Dienst gest.
 neue vierachsige Tw von 16 m Länge in Vorbereitung, Fassungs-
 vermögen mit Bw = 182 Personen! (Häger)
Krefeld: 6 KSW-Bw (1-6) in Dienst gestellt, Umbau eines ehem. Gemueker T.
 (Einbau des 2. Führerstandes), neue Nr. 222.

Lichtbildarchiv:

Matern bietet an: 33 Strab-Vb, je Vb RM.0,25 zuzügl. Porto: Aachen, Ant-
 am, 6 Barmer Bergbahn, Barmen-Elberfeld, Belgrad, 2 Braunschweig, Düse-
 burg, 2 Düss.-Duisb.Klb., Essen, 2 Hamburg, Hildesheim, Hungerburgbahn,
 3 Koblenz, 2 Köln, 2 K.B.E., Innsbruck, Ruhrort, O.E.G., Valenciennes,
 2 Wien,
 ferner 12 Eisenbahn Vb, je Vb RM.0,25 zuzügl. Porto: Schienenautobus Tell
 Ahrtalbahn, 3 frz. Nordbahnlok; Lok Adler, Lok in Lüttich, Lok/Wg der Ho-
 seltalbahn, el. Lok in Imst; Stromlinienzug, el. Schnelltw; Sonderausflugs-
 wg der DR.
Henning: sucht zur Herstellung von Vb Fotoapparat, gleich welcher Art zu
 kaufen, bietet evl. Vb aller Art (Postkartenformat), sucht Leihweise gute
 Vb (Strab Prb usw), auch Negative aus Mannheim u. Umgeb. bis 150 Km. Die-
 tet evtl. Vb aller Art (Postkartenformat)
Hubert: sucht Abzüge seiner Lok-Vb käuflich zu erwerben, da seine Negati-
 ve vernichtet sind. (Bei Anfragen Rückporto beifügen)
Wagner: sucht schöne Vb von Dampf-Lok jeder Spur, auch Photo-Kataloge u.
 historische Aufnahmen, evtl. Tausch mit einigen Aufnahmen aus Eestland.

Lokwesen:

Urbanzik: In "Sammler-Brief" Nr. 8 (S. 32) brachte Ott eine kurze Notiz
 über die Österreichischen Staatsbahnen. Die Staatsbahnen haben Schwierig-
 keiten mit der Brennstoffbeschaffung. Die heimische Braunkohle ist sehr
 heizkraftarm und gute Steinkohle ist heute teuer und selten. Deshalb wur-
 de im Vorjahr beschlossen, eine grössere Anzahl von Maschinen mit Kohle-
 setzfeuerung auszurüsten. Man will alle Maschinen in Ostösterreich mit
 dieser Feuerung ausrüsten. In der Österr. Ingenieur- u. Architektenvereins-
 zeitschrift sowie in der Zeitschrift "Der Fortschritt" finden sich die

fürliche Angaben darüber. Zuerst gab es einige Schwierigkeiten, da die Verbrennungswärme bei Ölfeuerung um einige hundert Grad höher liegt als bei Kohlenfeuerung, also Röhrrinnen usw. Diese Kinderkrankheiten sind bald überwunden gewesen.

Müller (Siegfried): kann auf Wunsch gute Angaben über Ellsks machen

Hubert: gibt auf Wunsch Auskünfte aus seiner Sachsen-Lok-Liste.

Monse: (zur Anfrage Böttcher S.50 (Sammler-Brief Nr.10):

Lok mit nur 2 gekuppelten Achsen habe ich im Frühjahr 1946 auf den jetzt von der poln. Staatsbahn betriebenen Strecken Schlesiens gesehen. Es handelte sich um Lok der Gattungen 56 und 53, von letzterer eine dem EW Zatositz angehörend. Ein 56-Lok habe ich auch in Rußland angetroffen, sie war wohl bei Ende des 1. Weltkrieges nach Polen gekommen, 1939 in den von den Russen besetzten Gebiet gewesen und so in den Bestand der Russischen Staatsbahnen gekommen, wo sie auf russ. Breitspur umgespurt worden war. Diese Lok fuhr später auf eine Mine und wurde schwer beschädigt.

Kuhn: Der technische Dienst der frz. Staatsbahnen (SNCF) beendet jetzt die Versuche mit der ersten Lok Typ 141 R, die Amerika an Frankreich geliefert hat. Diese Lok, die 15 Mill. Frs kostet, mißt mit einem Tender 24 m. Sie erreicht eine Stundengeschwindigkeit von 100 km bei einer Zugkraft von 800 to. Die erste Bestellung an Amerika lautet auf 700 Lok, mit deren Lieferung bereits begonnen wurde. (Saarbr. Zeitung v. 29.6.46)

Geschichtliches:

Schickhardt: Berichtigung! Zu "Sammler-Brief" Nr.10, S.47:

Türkheim-Wörishöfen keine Strab, sondern vollspurige elektr. betriebene Nebenbahn. Nicht stillgelegt, sondern noch heute durch Reichsbahn betrieben (früher IAG München, 1.8.38 übernommen).

Marten: Frankreichs elektrische Eisenbahnen. Die frz. Eisenbahngesellschaft verfügt über 3500 km elektrifizierte Bahnstrecken = 8 % des Gesamtverkehrs. 22 % des gesamten Bahnverkehrs wird auf diesen Strecken abgewickelt. Ein großzügiges Elektrifizierungsprogramm sieht bis 1955 weitere 1900 km Schienenstrang vor.

Schrifttum:

Hans: bittet um leihweise Überlassung von Schrifttum und Literatur jeglicher Art aus dem Verkehrswesen, da seine Sammlung vernichtet worden ist.

Marten: Wieder MITROPA-Betriebe (aus "Neues Deutschland" Nr.30/23.5.46)

Mit Wiederaufnahme des Reise- und Berufsverkehrs auf weiteren Strecken wurde mehrfach wieder die MITROPA genannt. Es sind keine komfortablen Speise- und Schlafwagen, die sie uns bieten (kann, sondern der dankbar anerkennende Versuch, uns aus Behelfsküchenabteilen der Tw und FD-Züge eine einfache und schmackhafte Suppe bei einer geringen Markenabgabe zu verabreichen. Solche Speisemöglichkeiten bestehen heute schon wieder auf den Strecken Berlin-Leipzig und Dresden-Breslau. Die Einrichtung auf den Strecken Berlin-Erfurt und Berlin-Stralsund ist vorgesehen.

"Stille Pauline" und "Rasender Roland".

Von jeher haben unsere märkischen Kleinbahnen ihren besonderen Ruf besessen. Namentlich die "Schnelligkeit" der "Bimmelbahnen" machte sie bekannt und beliebt. Überall treffen wir daher im Volksmunde Bezeichnungen, die sich auch dann noch weitervererben, wenn aus der gemütlichen Kleinbahn bereits eine rüchtige Nebenbahn geworden ist. So brachte einst die "Milchschnecke" große Mengen Milch aus dem Oderbruch. Die älteste märkische Kleinbahn ist die "Stille Pauline", die Zweigbahn von Paulinenaue nach Neuruppin. Es soll einmal eine Zeit gegeben haben, da die Lokomotive auf jeder Fahrt den Dienst versagte und das Zügle stundenlang auf freier Piste hielt. Da kam es dann wohl vor, daß der pflügende Bauer auf dem Felde bemerkte: "Nu steht se jo wedder, die stille Paulin, nur werck woll mine Ossen fürspannen möten."

Ihrer "rasenden Schnelligkeit" wegen trug die Bahn von Kremmen über Neuruppin nach Wittstock den Namen "Lahme Karline". Schon bei ihrer Eröffnung vergaß sie, einen Teil der Festgenossen mitzunehmen. Einen Bruder hat sie in dem "Rasenden Roland", der Zweigbahn von Paulinchen nach Rathenow. Diese wurde aber auch "Loreley" genannt, weil sie infolge ihrer vielen Schwankungen bei den Reisenden das Gefühl des "Schiffers im kleinen Kahn" auslöste. Die Verbindungsbahn, welche die Loreley über Senzke nach Nauen mit der Fernstrecke Berlin-Hamburg zusammenführt, nannte man, weil sie mehr schlich als fuhr, die "Blindschleiche". Ganz der Gegensatz dazu war der "Vergnügte Heinrich" (Glöwen-Havelberg), der seiner hüpfenden Bewegungen auf dem welligen Gelände wegen diesen Namen erhalten hatte. (Aus "Märkische Volksstimme" vom 23.5.46)

Born: Rückbau zweigleisiger Strecken.

Daß es in der russisch besetzten Zone kaum noch zweigleisige Strecken gibt, ist bekannt. Nun hat auch die französische Militär-Regierung den Abbau zweiter Gleise auf Reparationskonto angeordnet. Betroffen werden u.a. die Strecken Germersheim - Landau, Lindau - Zonengrenze Richtung München und Offenburg - Basel. Bei dieser Strecke, der badischen Hauptbahn, hat neben den französischen Wiedergutmachungsansprüchen wohl auch der Wunsch mitgesprochen, die rechtsrheinische Strecke Karlsruhe - Basel als lästigen Mitbewerber der linksrheinischen Strecke Straßburg - Basel im Verkehr Belgien/Holland - Schweiz möglichst schwach zu halten. Da hierbei die Interessen der Schweiz berührt werden, war der - unterdessen auch erfolgte - Einspruch der Schweiz wohl zu erwarten. Die Bewältigung eines grösseren Verkehrs auf eingleisiger Bahn wird uns zu manchen betrieblichen und sicherungstechnischen Umstellungen zwingen. Daß auch ein eingleisiger Betrieb zu weitaus stärkeren Leistungen fähig ist, als man es bei unserem Netz mit i.J.1939 fast 41 % mehrgleisiger Strecken bisher kennt und braucht, zeigt uns das Ausland (Arlbergbahn, amerikanische Überlandbahnen).

Auf der Straßenbahn. (von Jakob Loewenberg)

In Hitz' und Frost, in Staub und Regen,
Jedwem Wetter die Stirn entgegen,
Die Hand an der Kurbel, das Auge gespannt:
So steht der Führer auf seinem Stand,
So steht er von früh bis abends spät.
Das schwatzt um ihn, das kommt und geht,
Das stößt und drängt sich, das scherzt und lacht
Bis in die tiefe Mitternacht.

Starr blickt er hinab in der Straße Gewühl,
Er steht auf Posten, er kennt nur ein Ziel,
Wie's um ihn auch hastet und wirrt und flieht:
Daß nur kein Unglück, kein Unglück geschieht!
Nur einmal da draußen, da kann es gescheh'n,
Wo grün an der Straße die Bäume noch steh'n,
Da bricht ein Lächeln die starre Ruh',
Vom Wegrand blickt fröhlich sein Weib ihm zu,
Sein Junge springt flink an die Verdertür
Und bringt ihm ein Brot und bringt ihm ein Bier,
Fährt jubelnd mit zur Endstation:
Das ist des Tages reichster Lohn.-
Sei jedem, wie und wo er auch fährt,
Solch eine Strecke Weges beschert!

Grünwald: Vereine im Ausland.

(JHP)

=====

Große und angesehene Vereine von Freunden der öffentlichen Verkehrsmittel, die insbesondere Zeitschriften herausgeben sowie Vorträge veranstalten, gibt es ausser in England - dem klassischen Land der "Stöckenpferde" - auch in vielen anderen Ländern. Bei uns am bekanntesten ist der sehr rührige holländische Fachverein, der u.a. auch unter der deutschen Leitung eine Besichtigungsfahrt mit der früher stillgelegten, im Krieg wieder in Betrieb genommenen "Westlandschen" Dampfstraßenbahn unternahm. Sein etwas sehr umständlicher Name ist "Nederlandsche Vereeniging van Belangstellenden in het Spoor- en Tramwegwezen", abgekürzt NVBS. Entsprechend gibt es in Belgien und in Frankreich je eine "Association Belge (bzw. Francaise) des Amis des Chemins de Fer". In Übersee sind am bekanntesten in USA die "Electric Railroaders' Association" und die "Central Electric Railfans' Association", und in Australien und Britisch-Asien die "Australasian Railway and Locomotive Society". Als Beispiel eines örtlich begrenzten, gerade der Straßenbahn gewidmeten Vereins sei schließlich noch die "Association of Victorian Tramway Enthusiasts" in Victoria genannt.

Grünwald: Die ersten elektrischen Bahnen:

=====

Nachdem in den Jahren 1881 bis 1884 die vier ersten elektrischen Bahnen bei Berlin (Lichterfelde und Charlottenburg), Wien und Frankfurt a.M. eröffnet worden waren, wurden weitere Bahnen bekanntlich nur in Amerika, nicht aber in Europa erbaut; die nächste elektr. Straßenbahn in Deutschland war erst die am 24.4.1891 eröffnete Linie Roßplatz - Merseburger Straße der "Stadtbahn Halle". Ungefähr gleichzeitig, ebenfalls im Jahre 1891, verkehrten jedoch auch in Frankfurt a.M. elektrische Straßenbahnen anlässlich der berühmten "Elektrischen Ausstellung", die, obwohl selbst nur von kurzer Lebensdauer, als Ausstellungs- und Musterstücke sicher von Bedeutung für die weitere Ausbreitung des elektrischen Betriebes waren: Die Firma Siemens & Halske betrieb eine 1,24 km lange Straßenbahn zwischen Hauptbahnhof und Opernplatz im 10-Min.-Verkehr mit zwei zweischigen Oberleitungswagen und einem vierachsigen Akkumulatorfahrzeug als Reservewagen, und die Firma Schuckert & Co zeigte in der Windmühlstraße eine kürzere Straßenbahn zwischen der Ausstellung und dem Mainufer, auf der insbesondere auch die unterirdische Stromzuführung erprobt wurde.

Mattheis: In Paris gibt es eine Liliput-Eisenbahn.

=====

Sie verbindet den Verkehr zwischen dem Platz "Porte Maillot" und dem "Jardin d'Acclimatation". Die Wagen gleichen denen auf unseren deutschen Ausstellungen "Gesellei", "Pressa", "Gruga" und "Schaffendes Volk". Auch die Spurweite ist ungefähr die gleiche. Als Zugkraft jedoch sind keine Dampflok eingesetzt, sondern kleine auf Pneus laufende elektrische Akku-Triebwagen, welche auf der letzten Pariser Weltausstellung als Zugmittel der dem Personenverkehr dienenden schienenlosen Bahn diente. Diese Triebwagen laufen also nicht auf Schienen, sondern ihre Radspur umfasst die Gleisspur der gezogenen Wagen.
